

Dipl.-Ing. Edelhard Amenda
Architekt
Mitglied des Museumsvereins Kassel e. V.

Edelhard Amenda, Wurmbergstraße 26, 34130 Kassel

Herrn
Prof. Dipl.-Ing.
Wigbert Riehl
Universität Kassel
34125 Kassel



Wurmbergstraße 26
Eingang: Kaupertweg
34130 Kassel

Telefon: 05 61/6 77 65
(nach 30 Sek. Anrufbeantworter
– unbegrenzt)

Telefax: 05 61/6 77 75

Funktelefon: 01 73/8 03 38 05
(mit Anrufbeantworter)

E-Mail: edelhard@amenda-kassel.de

E-Postbrief: edelhard.amenda@epost.de

Homepage: www.amenda-kassel.de

Adresse für Päckchen und Pakete:

Edelhard Amenda
Post-ID-Nr.: 27 62 95 56
Packstation 103
34128 Kassel

*Ich werde per SMS und E-Mail benachrichtigt,
wenn eine Sendung eingetroffen ist.*

Datum: 18. September 2013

**1. Straßenbahn/Regiotram zum Weltkulturerbe
Schloss in Kassel-Bad Wilhelmshöhe (Heilbad)
und Reaktivierung der Herkulesbahn zum Wahrzeichen Kassels**

2. Straßenbahn zur Uni und zum Klinikum – zurück zum Schloss

Sehr geehrter Herr Professor,

zu 1.: Laut Presseberichten sind Sie Koordinator einer Studie für eine optimale Entwicklung des Bergparks Kassel-Bad Wilhelmshöhe. Deshalb möchte ich Sie über eine Unterschriftenaktion für eine Straßenbahn zum Schloss und zum Herkules informieren. Hier haben bisher weit über 13.000 Gleichgesinnte unterschrieben. Darüber hinaus haben die Leitungen der drei grundsätzlich verschiedenen Häuser der Zielgruppen, Prof. Dr. Martin Konermann und Prof. Dr. Werner Vogel, sowie Frau Angelika Geier und Herr Thomas Utz stellvertretend für Akutkrankenhäuser, REHA-Kliniken und Seniorenresidenzen für ihre Patienten, bzw. für ihre Bewohner eine Realisierung dieser beiden Projekte gefordert. Zielgruppen sind insbesondere ältere/behinderte Personen sowie Mütter mit Kinderwagen.

Das wichtigste an der ganzen Sache möchte ich besonders herausstellen. Die Bahn fährt ohne Oberleitung mit einem Elektrospeichersystem. Kein Diesel, der Lärm und Abgase erzeugt. Somit ganz umweltfreundlich. Dies war für Herrn Prof. Dr. Petzet, ICOMOS, München, ausschlaggebend für eine Zustimmung. Die diesbezügliche Gesprächsnotiz lege ich Ihnen bei.

Die Aktion erfolgte nach Absprache, bzw. auf Anraten eines maßgeblichen Politikers, eines Mitgliedes der Stadtverordnetenversammlung. Dieser gab sehr wertvolle Hinweise und Ratschläge. Hierfür sei ihm herzlich gedankt.

Ich bin zufällig auch Fachmann, habe nach Architektur in einem zweiten separaten Studiengang Verkehrsbau einschl. Landschaftsbau studiert und war einige Zeit Planungsingenieur im Straßenneubauamt. Zuletzt war ich Technischer Aufsichtsbeamter einer Berufsgenossenschaft. Jetzt bin ich in Pension und setze mich für diese Angelegenheit ein.

Gleichzeitig bin ich auch Betroffener, denn meine Frau ist gehbehindert, auf den Rollstuhl angewiesen und kann auch nicht die geplanten Kleinbusse benutzen. Gegen diese Kleinbusse richtet sich die Aktion.

Wegen der Bedeutung der Anlage als Heilbad und der diesbezüglichen absoluten Ignoranz in allen Veröffentlichungen wurde neu eine Spezialunterschriftenliste für Ärzte erstellt, damit diese sich für ihre Patienten einsetzen. Diese Liste haben bisher über 120 Mediziner unterschrieben, so besonders auch **Frauenärzte für ihre Mütter mit Kinderwagen.**

Geplant war, Ihnen in einem persönlichen Brief weitere Einzelheiten mitzuteilen. Durch häusliche Zwänge (s. o.) kann ich mich jedoch leider nicht mehr so viel mit dieser Aktion befassen, wie es nötig wäre. Aus diesen Gründen bin ich gezwungen, Sie zu bitten, sehr geehrter Herr Prof. Riehl, mit Kopien der wichtigsten Briefe und meinen Ausführungen auf meiner Internetseite amenda-kassel.de vorlieb zu nehmen.

Zu 2.: Da Sie sehr wahrscheinlich auch im Bereich der Stadtplanung tätig sind, möchte ich Sie gleichzeitig über einen Vorschlag für eine Straßenbahn zur Uni und zum Klinikum und zurück zum Schloss informieren. Hierzu verweise ich auf meinen Brief an Herrn Stadtbaurat Christof Nolda vom 14. September 2013. Die diesbezüglichen Anlagen finden Sie nicht im Internet. Sie liegen bei.

Im Einzelnen erhalten Sie folgende Schriftstücke:

1. Brief an Herrn Stadtbaurat Christof Nolda vom 14. September 2013
2. Gesprächsnotiz mit Herrn Prof. Dr. Petzet, ICOMOS, München
3. allgemeine Unterschriftenliste (Die Ärzteliste enthält nur eine spezielle Anrede.)
4. Schriftverkehr mit Frau Staatsministerin Eva Kühne-Hörmann mit einer Zusammenstellung aller Argumente
5. Ausdruck aus meiner Homepage mit der Unterstützung der wichtigsten Zielgruppen
6. Infokärtchen mit meiner Homepage- und meiner normalen Adresse (Rückseite)
7. Bisheriger Schriftverkehr zur Straßenbahn zur Uni und zum Klinikum
 - 7.1 Leserbrief vom 26. September 2009
 - 7.2 Leserbrief vom 9. November 2009
 - 7.3 Leserbrief vom 4. Juli 2011
 - 7.4 Brief an Herrn Stadtbaurat Nolda vom 30. November 2012
 - 7.5 Brief an Herrn Stadtbaurat Nolda vom 6. März 2013

Mit freundlichen Grüßen

PS. Als nächsten Schritt werde ich die Medien über unsere Unterschriftenaktion informieren. Ich möchte nicht, dass Sie dies erst aus der Zeitung erfahren.